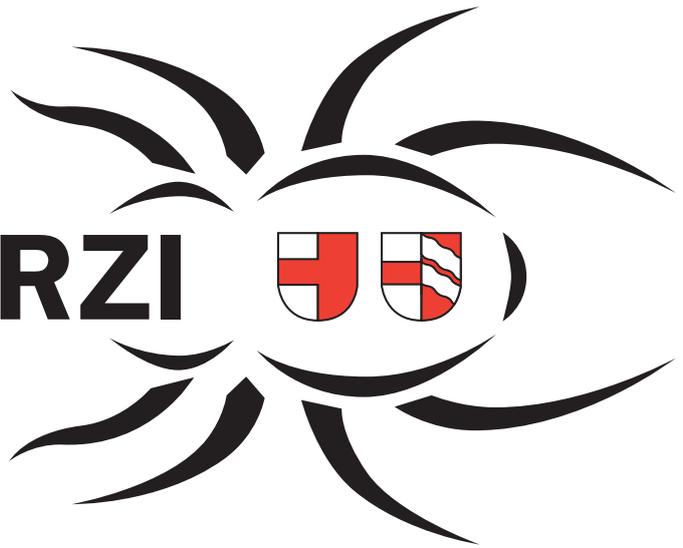
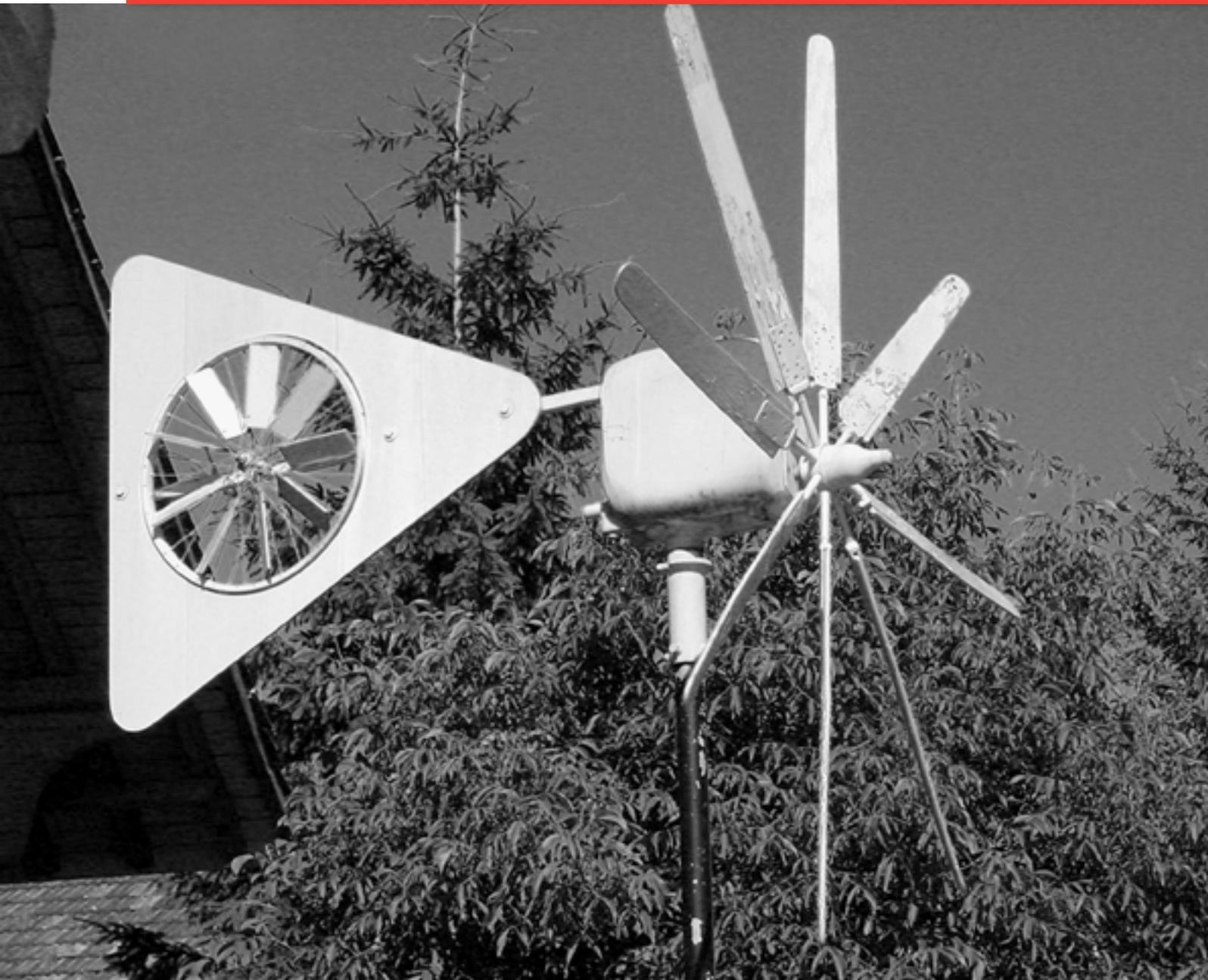


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.





HAND ^{NI} HAND...

... DAS IST UNSERE STÄRKE
- ZU IHREM VORTEIL.

all print Sumiswald AG
design · grafik · print



Tel. 034 431 19 19
allprint.sumiswald@bluewin.ch
www.allprint-sumiswald.ch



Engagement verbindet

Clientis Bernerland Bank
Lütoldstrasse 1
3454 Sumiswald
Tel. 034 432 37 37
Fax 034 432 37 54

Clientis Bernerland Bank
Dorfstrasse 31a
3457 Wasen im Emmental
Tel. 034 437 03 33
Fax 034 437 15 61

Auf Gemeinsinn, persönlichen Einsatz und Verantwortung kommt es an. Wir unterstützen soziale Aktivitäten, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.



Clientis Bernerland Bank

- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

Möbel *zum Wohlfühlen!*

Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG
3455 Grünen-Sumiswald
Telefon 034 431 26 26
www.moebel-siegenthaler.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 08.00 – 12.00h 13.30 – 18.00h
Mittwoch: Abendverkauf bis 21.00h
Sa: 09.00 – 16.00h



HJ. REISTAG

Innendekoration

Dorfstrasse 28
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 12 38
Fax 034 437 12 83
www.reist-wasen.ch

Boden- und Wandbeläge
Parkett
Teppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bettwaren
Polstermöbel
Lederwaren

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	
Mitteilungen 2. Quartal 2008	4
Aus der Gemeindeverwaltung	
Aus der Gemeindeverwaltung	5
Adventsfenster	5
So bringen Sie Bewegung in Ihr Leben	5
Kultur	
«Hoschi» schafft Neues aus Altem	6
Persönlich	
Didgeridoo – Töne in der Endlosschleife	7
Sport	
Vom Wind getragen	8
Basteln	
Drachen aus Tageszeitung	9
Aus dem Vereinsleben	
Badminton Club Sumiswald	10
Aus der Arbeitswelt	
Hirsbrunner & Co AG	11
Gemeinde lebt	
Das Wandern ist des Müllers Lust	12
Vermischtes	
Zwei Pensionierte im Gespräch...	13
23. Jugend-Ski- und Snowboardlager	
SRTV Wasen	13
Gratulationen	
September bis November 2008	14

Impressum

Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)
Marianne Kühni (mk)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Ulrich Steiner (uss)

Layout und Druck

all print Sumiswald AG

Titelbild

Windrad in Wasen

Redaktionsschluss Nr. 8

20. Oktober 2008

Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Tel. 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial



Luft – Wind – Ballonfahrt

Luft = Gasgemisch aus 78 % Stickstoff, 21 % Sauerstoff und 1 % übrige

Wind = Luft in Bewegung

Ballon = Objekt, das sich in der Luft mit Windstärke bewegt

Planung einer Ballonfahrt

Das Meteo (Wetter) ist für eine Ballonfahrt das A und O und muss deshalb vor jeder Fahrt genau beobachtet und beurteilt werden. Per Telefon oder Fax können bei Meteo Schweiz relevante Daten abgerufen werden: QNH = Luftdruck (daraus können Tendenzen der Windrichtung und -stärke abgeleitet werden), Windstärken von 30 Messstationen, Höhenwinde (werden mit einer Radiosonde gemessen) und voraussichtliche Winde in einem spätern Zeitpunkt.

Wann starte ich? Die Startzeit muss der Jahreszeit entsprechend festgelegt werden. Im Sommer bei hohen Temperaturen wird eine Ballonfahrt wegen der Thermik in den frühen Morgenstunden oder am Abend durchgeführt. Mit der Thermik beginnen auch die Bodenwinde, was eine Ballonlandung erschwert. Im Gegensatz zu Segelflugzeugen, Gleitern etc. kann Thermik für eine Ballonfahrt gefährlich sein.

Wo starte ich? Nachdem die voraussichtliche Windrichtung gemäss Meteo bekannt ist, sind nun noch andere Einflüsse zu berücksichtigen. Die Luft kühlt sich in der Nacht ab und fliesst von der Höhe in die Tiefe ab. Es entsteht der Bergwind. Am Morgen ist es z.B. möglich, in Ranflüh zu starten und mit dem Bergwind in geringer Höhe durch das Tal hinunter Richtung Burgdorf zu fahren. Wird die Luft durch starke Sonneneinstrahlung erwärmt, steigt diese wieder durch das Tal auf. Es entsteht der Talwind.

Startvorbereitungen und Start. Das Ballonmaterial wird auf dem Startplatz ausgeladen und zusammgebaut. Die Hülle wird am Boden ausgebreitet und mit Hilfe eines Ventilators mit kalter Luft gefüllt. Anschliessend wird diese mit den Brennern erwärmt und der Ballon wird durch die aufsteigende warme Luft aufgestellt. Durch den Temperaturunterschied der Luft in der Ballonhülle zur Aussenluft wird die Tragkraft erzeugt. Ist diese gross genug, hebt der Ballon vom Boden ab. Von da an kann die Ballonfahrt nach dem Motto «wohin der Wind uns weht» in vollen Zügen genossen werden. Jede Ballonfahrt ist anders – eine schöner als die andere.

Jakob Zwygart

Mitteilungen 2. Quartal 2008

- Die Mitgliedschaft der Gemeinde bei Pro Emmental wird bestätigt und ein freiwilliger Jahresbeitrag von Fr. 1'000.00 bewilligt.
- Auf Antrag des Ressorts Schulen wird für die Finanzierung diverser Schülerlager wegen eines Systemwechsels ein Nachkredit von Fr. 13'600.00 bewilligt.
- Nach erfolgter öffentlicher Auflage wird die Teilrevisi- on der Ortsplanung, bestehend aus den Zonenplä- nen Sumiswald und Wasen sowie dem Baureglement, zuhanden der Rechnungsgemeindeversammlung ent- gegengenommen.
- Die Änderungen im Organisationsreglement betref- fend die Finanzkompetenzen, den Verwandtenaus- schluss und die Schulorganisation werden der nächsten Gemeindeversammlung zur Beschluss- fassung vorgelegt.
- Die Gemeinderechnung 2007 mit einem Ertrags- überschuss von Fr. 667'852.34, wobei vorgängig Fr. 800'000.00 zusätzliche Abschreibungen vorge- nommen wurden, wird zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung entgegengenommen.
- Den folgenden Familien wird das Gemeindebürger- recht von Sumiswald zugesichert:
 - Manoharan Ananthan und Thayanithi Manoharan, Sonnmattweg 11, Wasen.
 - Thavayogarahajah und Kalayarasi Yogalingam, Eystrasse 12, Grünen.
 - Thambirasa und Jeyamanohary Thevathas, Gmündenstrasse 15, Wasen.
- Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die Überbauungsordnung ZPP Nr. 4 «Grünenstrasse» genehmigt.
- Nach der Ausschreibung des Schlosses Sumiswald (Heim und Landwirtschaft) werden die Verhandlungs- preise für die landwirtschaftlichen Gebäude gestützt auf die erfolgte Berechnung vom Inforama Rütli Zollikofen auf der Basis des Baurechts festgelegt.
- Die gemeinsam mit dem Gemeindeverband Spital und der Stiftung Alters- und Leichtpflegeheim erar- beitete Eigentümerstrategie für die Alterszentrum Sumiswald AG wird genehmigt.
- Nachdem die Gesundheits- und Fürsorgedirektion der Finanzierung der Kosten von Fr. 590'000.00 für den Ersatz der Heizung im Pflegeheim Schloss zugestimmt hat, wird die Ausführung in zwei Etap- pen bewilligt.
- Der Mietvertrag mit der Einwohnergemeinde Rüe- gau für die Benützung des Schulhauses Neuegg für ein Jahr wird genehmigt.
- Dem Kaufvertrag mit den Ehegatten Sergio und Te- resa Lucchetta, Bifangstrasse 8, Sumiswald, für den Erwerb einer Parzelle in der Überbauung Brei- ten wird zugestimmt.
- Durch die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern ist die Familie Rajendra und Thiyagarasa Sun- tharam, Kurzeneistrasse 29, Wasen eingebürgert worden.
- Nachdem für den Erwerb der Zeughaushallen in Grünen vom Bund eine neue Verkehrswertschat- zung unterbreitet wurde, wird ein Ausschuss unter dem Vorsitz von Gemeinderat Daniel Stähli beauf- tragt, Verhandlungen zu führen und Möglichkeiten für ein Baurecht zu prüfen.
- Auf Antrag der Finanzkommission wird der Gemein- deversammlung vom Dezember 2008 vorgeschla- gen, die Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, für eine weitere vierjährige Amtsdauer als Revisi- onsstelle zu bestätigen.
- Der Baulandpreis für die Parzelle Nr. 387, Neufeld- strasse Sumiswald (Zirkusmatte), wird auf Fr. 200.00 pro Quadratmeter festgesetzt und die Baukommissi- on mit der Ausführung beauftragt.
- Mit dem Verein Familie-Träff wird eine Leistungs- vereinbarung abgeschlossen und für die Durchfüh- rung des Ferienpasses ein jährlich wiederkeh- render Beitrag von Fr. 2'000.00 bewilligt.
- Als Mitglieder des Projektteams Gemeindemarke- ting werden gewählt:
 - Andreas Schneiter, Präsident Hoppla SumisWase (anstelle von Roland Loosli)
 - André Müller, Breitenweg 24, Sumiswald (anstelle von Dieter Sigrist)
 - Hanspeter Müller, Geschäftsführer Alterszentrum Sumiswald AG
 - Christine Gerber, Gemeinderätin, Ressortvorsteherin Kultur und Wirtschaft
- Dem Kaufvertrag mit den Ehegatten Hans Rudolf und Elisabeth Schütz, Hünigershaus 1536 B, Wasen, für den Erwerb einer Parzelle in der Überbauung Lugen- bachmatte, Wasen, wird zugestimmt.
- Der Handänderungsvertrag mit der Firma Moser- Baer AG im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gehweges entlang des neu erstellten Parkplatzes, Spitalstrasse, Sumiswald, wird genehmigt.

Aus der Gemeindeverwaltung



Regina Flückiger, Rossboden 81, Sumiswald, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau, Profil E, bei der Gemeindeverwaltung abgeschlossen und die Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Sie wird anschliessend während eines Jahres die Berufsmaturität absolvieren. Für die Zukunft wünschen wir Regina privat und beruflich alles Gute.



Barbara Allenbach, Marktgasse 16, Sumiswald, hat am 4. August 2008 ihre Lehrstelle angetreten und wird während der nächsten drei Jahre die Lehre als Kauffrau absolvieren. Wir heissen Barbara in unserer Verwaltung herzlich willkommen.

Am Freitag, 5. September 2008 findet die Büroreinigung statt, und die Büros sind deshalb den ganzen Tag geschlossen.

Gemeindeverwaltung Sumiswald

Adventsfenster

Möchten Sie neue Menschen kennenlernen? Einen gemütlichen Abend zu Hause mit Gästen verbringen? Machen Sie mit und geniessen Sie die weihnächtliche Stimmung bei einem Adventsfenster.

Veranstalter

Familie Träff Sumiswald Wasen
und Frauenverein Wasen

Anmeldungen

Bis am 10. November 2008

Sumiswald

Irene Gygax
Engelberg, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 41 13

Monika Wegmüller Mumenthaler
Wylergasse 9, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 25 77

Wasen

Annarös Wüthrich
Lugenbachweg 18, 3457 Wasen
Tel. 034 437 13 96

Marianne Blaser
Fritzenhaus, 3457 Wasen
Tel. 034 431 19 05

So bringen Sie Bewegung in Ihr Leben

Gehören Sie zu jenen Leuten, die sich (wieder) mehr bewegen möchten, aber nicht so recht wissen, wie Sie dies in die Tat umsetzen können?

Pro Senectute bietet ihre Bewegungsangebote im Seniorensport immer als Gruppenangebote an und fördert so die Gemeinsamkeit und den sozialen Zusammenhalt. So fällt es sowohl Neueinsteigenden wie auch Personen, die früher einmal sportlich aktiv waren, leichter, den ersten Schritt zu tun.

Wählen Sie Ihre Sportart. Was machen Sie am liebsten? Sind Sie gerne in der freien Natur? Bewegen Sie sich gerne im Wasser? Möchten Sie in einer Turngruppe (Turnen/FitGym) ihre Muskeln kräftigen oder die Geschicklichkeit verbessern?

Es ist gut zu wissen – es ist nie zu spät, mit Sport und Bewegung zu beginnen.

Auskünfte über Sport- und Bewegungsprogramme:

Pro Senectute Emmental–Oberaargau Beratungsstelle Konolfingen

Chisenmattweg 32, 3510 Konolfingen
Tel. 031 790 00 10, Fax 031 790 00 11

PS Sport Tel. 031 790 00 12

konolfingen@be.pro-senectute.ch





«Hoschi» schafft Neues aus Altem

Fritz «Hoschi» Hofstetter (40) wohnt mit seiner Familie an der Sumiswalder Dorfgrasse. Vor etwas mehr als einem Jahr hat der gelernte Baumaler mit einer Ausstellung seiner Bilder und Objekte im «Atico» des Gasthofs Bären für Aufmerksamkeit und Staunen gesorgt. «Hoschi» hat uns einige Fragen zu seinem Kunstschaffen beantwortet.

Hoschi, welchen Stellenwert hat das Malen und Gestalten in deinem Leben?

Ich habe schon als Kind gerne und viel gezeichnet. Heute kann ich mich dabei erholen, mich entspannen. Es kommt aber durchaus auch vor, dass ich für eine oder zwei Wochen alles liegen lasse. Handkehrum gibt es dann Situationen, in denen es mir schwerfällt, die Arbeit an einem Projekt unterbrechen zu müssen und nicht dranbleiben zu können.

Mich faszinieren besonders deine «Flugmaschinen». Wie entsteht ein Kunstwerk dieser Art?

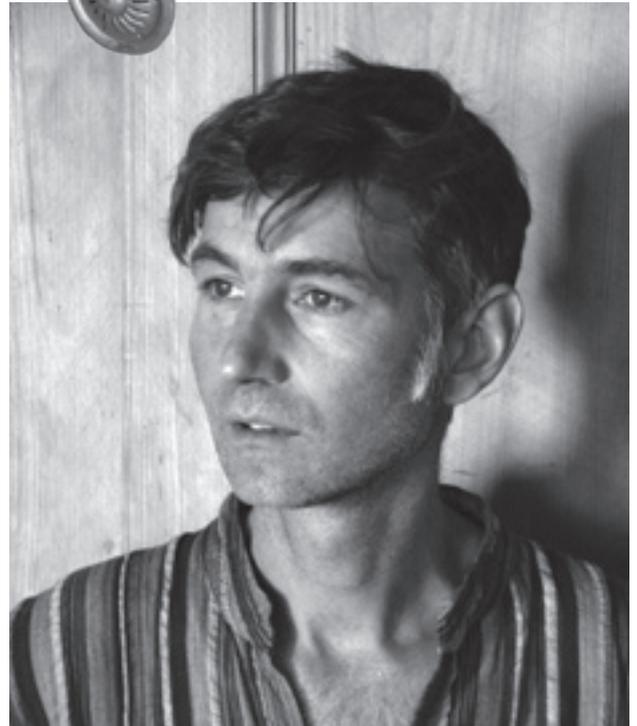
Am Anfang steht immer das Material, Ausrangiertes und «Abfall». Mich fasziniert die Herausforderung, unnützen Altstoffteilen eine neue Funktion zu geben. Das eine oder andere Stück davon führt zu einer Idee, und wenn der Anfang einmal gefunden ist, geht es schnell. Ich arbeite immer ziemlich spontan und zügig, auch wenn ich male.

Die Endformen der Objekte werden nicht zuvor skizziert?

Nein, ich mache weder Pläne noch Skizzen. Die Modelle entstehen in meinem Kopf, ein Werkteil führt jeweils zum nächsten.

Du konntest deine Werke schon mehrmals ausstellen.

Ja, meine Sachen waren schon in Huttwil, Burgdorf, Langnau, am Mühleweg oder eben in Sumiswald zu



sehen, mal im grösseren, mal im kleineren Rahmen. Für mich sind Ausstellungen Gelegenheiten, meine neuen Arbeiten zu zeigen; sie verkaufen zu können, steht für mich nicht im Vordergrund.

Aber wenn du etwas verkaufst – reut es dich nicht, etwas wegzugeben?

Nein, damit habe ich keine Mühe. Es gibt aber schon auch Sachen, die auf jeden Fall bei mir bleiben!

Wann wird man zum nächsten Mal die Gelegenheit haben, Werke von dir zu sehen?

In dieser Beziehung eilt es mir gar nicht. Aber so in zwei Jahren werde ich vielleicht wieder so weit sein.

Hoschi, ich danke dir für deine Auskünfte – und ich bin sicher nicht der einzige, der sich auf weitere Ausstellungen mit deinen Arbeiten freut! ds

Didgeridoo – Töne in der Endlosschleife

Vor Jahren liessen sich meine Neunteler und ich für eine halbe Stunde in eine fremde und faszinierende Klangwelt entführen: Werner Heiniger (siehe nebenstehendes Porträt) zeigte und spielte uns im Rahmen eines Vortrages sein selber gebautes Didgeridoo.

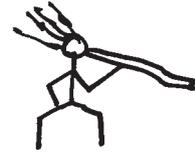


Wer zum ersten Mal ein Didgeridoo hört, wird mit Sicherheit von der Fremdartigkeit der geheimnisvollen Klänge gepackt. Uns ging es damals natürlich auch so – und trotzdem tauchte bald einmal eine ganz praktische Frage auf: Wie schaffte es Werner, die Tonfolge nie abbrechen zu lassen? Wieso konnte er – so sah es jedenfalls aus – gleichzeitig ein- und ausatmen? Werner zeigte uns, dass hier nicht Zauberei, sondern eine spezielle Atemtechnik angesagt ist: Der Didgeridoo-Spieler hält, während er durch die Nase Luft holt, ein Luftreservoir in den Wangen und gibt dieses wohldosiert in das Instrument ab. Darauf kann der Ton mit der Luft aus der Lunge weitergespielt werden. Das tönt allerdings einfacher, als es ist... und zum Glück für viele Interessierte kann das Didgeridoo durchaus auch wie ein herkömmliches Blasinstrument gespielt werden.



Werner hatte Instrument und Spielweise seinerzeit durch seinen älteren Bruder kennengelernt. Sein eigenes erstes Didgeridoo fertigte er dann selber aus dem Ast einer Linde, indem er das Stück halbierte, aushöhlte und schliesslich wieder zusammenleimte. Heute spielt Werner das Didgeridoo nur noch im privaten Rahmen. Mit seinem Saxophon allerdings ist er in der MG Grünenmatt Waldhaus aktiv.

Das Didgeridoo, ein Windinstrument, gehört zur Gruppe der Aerophone und zeichnet sich durch einen obertonreichen Klang aus. Es hat seinen Ursprung vermutlich in den nördlichen Regionen Australiens, wo es von den Aborigines (Ureinwohnern) seit tausenden von Jahren gespielt wird. Im traditionellen Sinn handelt es sich um einen von Termiten ausgehöhlten Eukalyptusstamm. Heute allerdings gibt es eine Vielzahl von Didgeridoos aus verschiedensten Materialien und in jeder erdenklichen Qualität.



Kunsthandwerker **Werner Heiniger** (23) ist auf dem Hof «Schattseite» (Chleinegg) zu Hause. Nach der Schule liess er sich zum Zimmermann ausbilden und besuchte anschliessend die Schule für Holzbildhauerei in Brienz. Heute arbeitet er temporär als Zimmermann. Daneben entstehen in seinem Atelier Figuren und Tiere, bei denen es sich zumeist um Auftragsarbeiten handelt. Werner Heiniger hofft, dass er dereinst ganz von seiner Schnitzkunst leben können.



Werner Heiniger beim Modellieren in seinem Atelier.

Vom Wind getragen

Ein Gespräch mit Peter Sommer, Gleitschirmflieger aus Leidenschaft.

Peter, du bist ein begeisterter Gleitschirmflieger. Wie bist du gerade zu diesem besonderen Sport gekommen?

Das ist eine lange Geschichte. Bereits in meiner frühen Jugend war ich vom Fliegen fasziniert. Als sich mir dann die Gelegenheit bot, das Gleitschirmfliegen zu erlernen, griff ich mit Freuden und grossem Eifer zu. Von da an liess mich die Begeisterung für diese naturnahe und vielseitige Sportart nie mehr los.

Du brauchtest dafür sicher eine Ausbildung.

Ja, und die war sogar recht streng. Nach einer Theorieprüfung, die fünf Fächer umfasste, war auch eine praktische Prüfung abzulegen. Es galt verschiedene Figuren möglichst perfekt zu fliegen, und schliesslich sollte zielgenau in einem 30-Meter Kreis gelandet werden.

Jedes Hobby kostet Geld. Kannst du uns dazu Angaben machen?

Für die Ausbildung musst du etwa mit 1850 Franken rechnen. Anfangs wirst du wohl dein Flugmaterial (Gurtzeug, Notschirm, Gleitschirm) mieten können. Später wirst du dir bestimmt eine eigene Ausrüstung anschaffen wollen. Ein neuer Schirm der Klasse 1 wird etwa um die 6000 Franken kosten. Vielleicht schaffst du dir auch noch ein Vario, ein GPS usw. an.

Was würdest du beim Fliegen als besonders wichtig erachten?

Eine sehr grosse Rolle spielt das Wetter. Ich orientiere mich vor jedem Flug genau über die Wetterlage im Fluggebiet und beobachte die Zeichen der Natur. Lieber packe ich meinen Schirm wieder ein, als bei ungünstigen Verhältnissen zu fliegen. Auch einwandfreies Fluggerät und die Kenntnis seiner Eigenheiten sowie Freude und Motivation gehören dazu.

Du hast auch schon mit den Gefahren dieses Sports Bekanntschaft gemacht.

Und ob! Zweimal hat es mich ziemlich böse erwischt. Aber schon während meiner Genesungszeit war mein Wunsch, weiterhin fliegen zu können, so gross, dass ich alles daran setzte, wieder auf die Beine zu kommen. Kaum hatte ich die Krücken abgelegt, zog es mich wieder auf das Fluggelände.



Apropos Fluggelände: Hast du hier einen besonderen Favoriten?

Ja, die Schratzenfluh hat es mir ganz besonders angehtan. Sie scheint mein Schicksalsberg zu sein. Immer wieder zieht es mich dort hin, und mein Übername «Schratte-Pesche» in Gleitschirmfliegerkreisen kommt wohl nicht von ungefähr.

Kannst du mir die Gefühle bei einem Flug etwas beschreiben?

Das wird schwierig. Man muss es erlebt haben. Schon vor dem Start geniesse ich oft das Zusammensein mit Kollegen, das Fliegerlatein und das Fachsimpeln. Dann, in der Luft, fühlst du dich leicht. Alle Erden schwere fällt von dir ab. Deine Sorgen und Nöte bleiben am Boden zurück. Die Erde liegt dir, wie einem Herrscher, zu Füssen. Du geniesst die Weite des Himmels. Zuweilen gesellt sich sogar der Adler, der König der Lüfte, zu dir und kreist mit dir um die Wette.

Peter, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin viele beglückende Stunden an deinem Schirm.

Bild und Text: PJ

Weitere Infos

Gleitschirmclub Emmental
www.gcemmental.ch

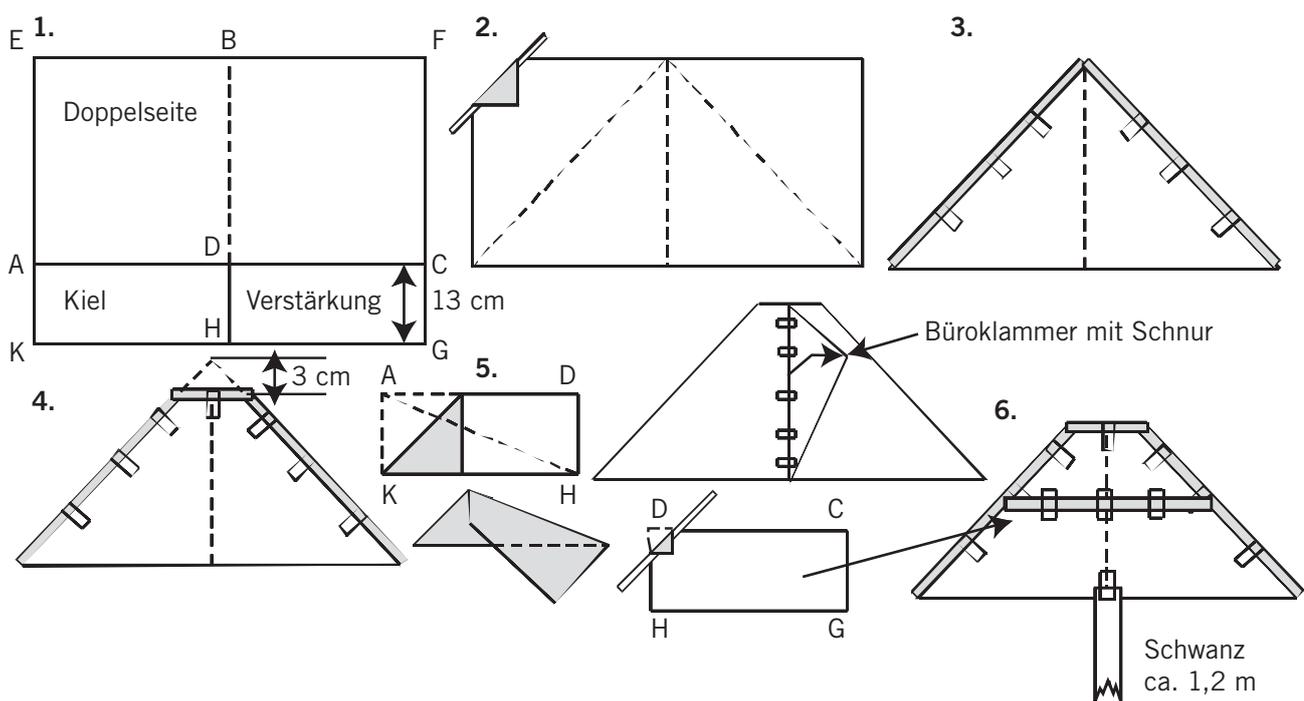
Drachen aus Tageszeitung

Bastle in wenigen Minuten einen kleinen, wirbligen Deltadrachen aus einer gelesenen Tageszeitung. Alles, was du brauchst ist: **Eine alte Zeitung, Massstab, Schere, Klebstreifen, Holzstab oder langer Bleistift, Büroklammer, dünne Schnur oder Drachenleine und eine Viertelstunde Zeit.**

So wird's gemacht:

- Zeitungs-Doppelseite zur Hand nehmen, 13 cm breiten Streifen entlang Linie **AC** abschneiden.
- Ecke **E** um Holzstab wickeln, bis Rolle genau auf Linie **AB** zu liegen kommt. (Das Wickeln braucht etwas Geduld: Stimmt's nicht überein, sollte der Schritt wiederholt werden.)
- Die Wicklung mit Klebstreifen fixieren, Holzstab rausziehen.
- Den letzten Arbeitsschritt für die Ecke **F** und Linie **CB** wiederholen.
- Die neue Ecke **B** 3 cm zurückfalten, so dass eine stumpfe Spitze entsteht.
- Den 13 cm breiten Streifen entlang des Mittelfalzes trennen.
- Ecke **A** des zukünftigen Kiels auf Linie **KH** falten.
- Gleichzeitig Streifen in der Diagonale **AH** falten, überstehende Ecke umklappen, alles mit Klebstreifen verstärken.
- Kiel mit der längsten Seite entlang Mittelfalz **DB** aufkleben. (Auf die Seite des Segels ohne Wicklungen.) Mit Klebeband beidseitig gut festmachen.
- Die gut verstärkte Ecke des Kiels durchstechen und eine mittelgrosse Büroklammer durchs Loch führen.
- Verstärkungs-Stück von Ecke **D** aus ebenfalls so um Holzstab wickeln, dass Röhre entsteht. Röhre mit Klebeband fixieren, Holzstab herausziehen.
- Verstärkungsröhre auf halber Distanz zwischen **B** und **D** kleben. Ragt die Verstärkung übers Segel hinaus, sollte sie gekürzt werden. Symmetrie und Gleichverteilung des Gewichts sind wichtig.
- Aus restlicher Zeitung 2,5 cm breite Streifen schneiden und zu Schwanz zusammenkleben. (mindestens 1,2 Meter lang).
- Jenen bei **D** an Segel befestigen. (Je länger der Schwanz, desto ruhiger hält sich der Drachen in der Luft.)
- Schnur an Klammer knüpfen.
- Drachen bei mittlerem Wind steigen lassen. Fliegt garantiert!

PJ



Badminton Club Sumiswald

Badminton? Das ist doch Federball!

Sicher nicht! Federball spielt man gemeinsam und ohne Regeln. Lange Ballwechsel sind das Ziel für ein gemütliches Miteinander. Badminton hat sich zu einem rasanten Gegeneinander entwickelt. Dieser Wettkampfsport wird auf einem abgemessenen Spielfeld nach genau festgelegten Regeln gespielt.

So fing es an!

Badminton hat sich aus dem antiken Spiel Federball (battledore and shuttlecock) entwickelt, das im antiken Griechenland, in China, Japan und Indien zumindest 2000 Jahre lang gespielt wurde. Auch die Azteken in Mexiko kannten Spiele, die dem Badminton ähnlich waren. Im späten 16. Jahrhundert wurde an den europäischen Fürstenhöfen eine Art Badminton gespielt. Dieses war unter dem Namen «jeu du volant» und «croquantin» bekannt.

Badminton in seiner heutigen Form begann als «Poona» in Indien. Im Jahre 1872 wurde es von britischen Armeeoffizieren, die in Indien stationiert waren, aufgegriffen und nach England gebracht. Badminton hat seinen Namen vom «Badminton House», der Residenz des Herzogs von Beauford in Gloucestershire (heute Avon).

Heute gehört Badminton in den nördlicheren Ländern von Europa wie Dänemark, Schweden, Norwegen und England zu den populärsten Volkssportarten. Auch in der Schweiz wird diese «actionreiche» Sportart immer beliebter. Den bislang grössten Erfolg für das Schweizer Badminton erzielte Liselotte Blumer. Sie wurde 1980 Europameisterin.

Heutzutage wird Badminton weltweit in mehr als 160 Nationen von über 14 Millionen Spielern wettkampf-mässig betrieben. In den Siegerlisten der bedeutenden



Vorläufer des Badmintons.

internationalen Turniere findet man hauptsächlich dänische oder asiatische Namen.

Haben Sie das gewusst?

- Weltklassespieler beschleunigen den fünf Gramm schweren Shuttle (Federball) bei einem Smash auf eine Anfangsgeschwindigkeit von über 300 Kilometer pro Stunde. Zu Recht gilt Badminton deshalb als das schnellste Rückschlagspiel der Welt.
- Offizielle Weltmeisterschaften werden seit 1977 ausgetragen.
- Badminton ist seit 1992 Olympische Disziplin. In Barcelona gewann Indonesien fünf Medaillen, Malaysia eine. Keines dieser Länder hatte zuvor eine Olympische Medaille geholt.
- An den Olympischen Spielen in Peking nehmen die Schweizer Jeanine Cicognini (VS) und Christian Bössiger (SO) teil.

Badmintonclub Sumiswald

Die ersten Gäste in der neueröffneten Turnhalle des Forum Sumiswald waren die Junioren vom BC Sumiswald. Am 1. Oktober 1998 starteten sie am Abend mit ihrer Trainingslektion. Bereits vorher hatten ein paar Initianten aus der Region diesen Verein gegründet (wenn auch noch ohne Spielhalle), welcher heute rund 50 Mitglieder zählt.

Martina Brönnimann



Mitmachen!

Interessiert an einem unverbindlichen Schnuppertraining (gratis) beim BC Sumiswald? Rackets und Shuttles stehen zur Verfügung.

Info: Martina Brönnimann, 079 773 70 10

Homepage: www.bcsumiswald.ch

Trainingszeiten

Plausch/Interclub

Montag, 19.30 – 21.00 Uhr, Forum Sumiswald

Interclub

Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr, Forum Sumiswald

Junioren

Donnerstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Forum Sumiswald

Hirsbrunner & Co AG, Musikinstrumentenfabrik, Sumiswald

Tradition und moderne Technik im Einklang

In Sumiswald werden seit 1748 Blasinstrumente hergestellt. Drechsler Christian Hirsbrunner fabrizierte damals vor allem Holzblasinstrumente wie Pikkolos, Flöten und Klarinetten, später auch Fagotte. Die Blechblasinstrumente erlebten hierzulande ihren grossen Aufschwung erst nach der französischen Revolution um 1800. Die Besatzungstruppen unterhielten Militärkapellen, welche mit Blechinstrumenten rassige Musik machten. Dies animierte Blasmusikbegeisterte in der ganzen Schweiz zur Gründung einer Vielzahl von Musikvereinen (MG Sumiswald gegr. 1849), die natürlich auch Instrumente brauchten.

1847 gründete Johann Ulrich Hirsbrunner die heutige Musikinstrumentenfabrik, welche im Jahre 1900 von Grünen an den jetzigen Standort zügelte. Die seither permanent erfolgten Entwicklungen und Verbesserungen liessen den Namen «Hirsbrunner Sumiswald» bei Kennern der Blasmusikszene zu einem weltweiten Qualitätsbegriff werden.

Der heutige Inhaber, Peter Christian Hirsbrunner, führt die auf Euphonium und Tuben spezialisierte Firma in der 8. Generation.

Erfolg verpflichtet

Als Mitte der 1960er-Jahre der Marktanteil bei der Instrumentierung ganzer Musikgesellschaften stark zurückging, suchte man nach Marktnischen, in denen sich die Produkte der Firma Hirsbrunner erfolgversprechend behaupten konnten. Just in jener Zeit initiierten Berufsmusiker aus Amerika den Trend, die Tuba vom reinen Begleitinstrument zum vollwertigen Orchester- und Soloinstrument zu etablieren. Dies bedingte jedoch grundlegend neu konzipierte Instrumente. In den vergangenen 30 Jahren wurden verschiedene Instrumente mit Hilfe von Berufsmusikern überarbeitet und verbessert. Es gelang den Instrumentenbauern aus Sumiswald, Tradition und moderne Technik erfolgreich zu verbinden. Sie nutzten die technischen und industriellen Möglichkeiten, ohne dabei aber die bewährten handwerklichen Fähigkeiten zu vernachlässigen. Dank Innovationsgeist und guten Kontakten zu namhaften Berufsmusikern aus internationalen Spitzenorchestern konnte die Firma Hirsbrunner dazu beitragen, dass die Tuba aus der hintersten Orchesterreihe den Schritt ins Rampenlicht der Soloinstrumente schaffte.

Drei Wochen Arbeit

Heute besteht das Kerngeschäft in der Herstellung von Tuben und Euphonien. Die drei Blechblasinstrumentenbauer benötigen je drei Wochen für ein neues Instrument. Die aus Messing vorgefertigten Teile



Geschäftsführer Peter Hirsbrunner (54).

werden dabei manuell zusammengefügt und weichgelötet. «Der konische Verlauf des gut fünf Meter langen Hauptrohres einer CC-Tuba muss so konstruiert sein, dass Klangfarbe, Stimmung und Intonation perfekt harmonieren. Exzellente Optik und einfache Pflege garantiert die Oberflächenveredelung durch galvanische Versilberung», erklärt Peter Hirsbrunner. Er freut sich an der stabilen Auftragslage, weil sein Geschäftsbereich nicht direkt konjunkturabhängig ist. Zu seinen prominentesten Referenzen gehören die Wiener Philharmoniker, das Chicago und das Boston Symphony Orchestra, die Mailänder Scala und die Moskauer Staatsoper sowie die Symphonieorchester in Zürich, Basel und Genf.

Auch für Frauen

Tubaspielen bedingt keine besonderen anatomischen Voraussetzungen. «Durch trainieren einer speziellen Atemtechnik verfügen die Musiker/innen über das erforderliche Luftvolumen in längeren Passagen. Selbst zierliche Frauen spielen heute das, bis zu zehn Kilogramm schwere Instrument virtuos», weiss Peter Hirsbrunner, der in der Musikgesellschaft Sumiswald ein Es-Alto-Horn bläst.

Für den KMU-Geschäftsmann ist Sumiswald kein Standortnachteil. Ganz im Gegenteil. Die weltweite Kundschaft sei bei gelegentlichen Firmenbesuchen jeweils sehr begeistert von den landschaftlichen Schönheiten des Emmentals.

Die Musikinstrumentenfabrik Hirsbrunner & Co AG an der Dorfgrasse 6 betreibt ebenfalls Handel mit Musikinstrumenten und -zubehör aller Art.

Weitere Informationen unter: www.hirsbrunner.com

Das Wandern ist des Müllers Lust

So heisst es im bekannten Wanderlied, das manche von uns noch in der Schule gelernt haben. Aber nicht nur Müllers haben entdeckt, dass das Wandern eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung sein kann. Das Bewegen in der freien Natur liegt zunehmend im Trend. Immer häufiger begegnet man auf seinen eigenen Ausflügen munteren, Stock schwingenden Gleichgesinnten, die ebenfalls die Lust an der Reise aus eigener Kraft entdeckt haben, und frohen Herzens die frische Luft und die herrliche Landschaft geniessen.

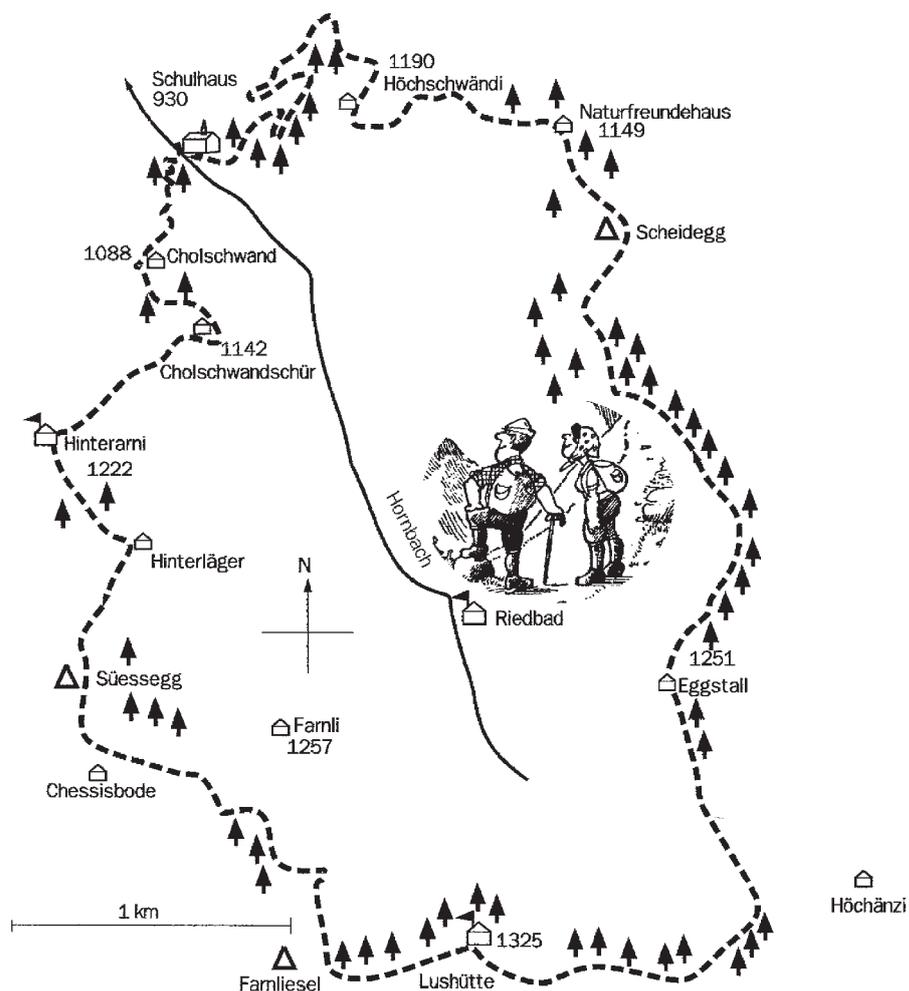
Dabei eignet sich gerade unsere Landschaft bestens für diesen gesunden «Sport». Sogar im Wasener Poststempel wird sie als Wanderland bestens empfohlen. Das abwechslungsreiche Gelände, die Mischung aus schattigem Wald, saftigen Weiden und klaren Wasserläufen eignet sich dafür auch perfekt.

Gerne möchte ich euch, liebe Leserinnen und Leser, eine Wanderung im äussersten Zipfel unserer Gemeinde vorschlagen. Sie ist nicht allzu anspruchsvoll, ist auch für Familien geeignet und eröffnet eine herrliche Rundschau vom Jura bis zu den Alpen.

- Start beim ehemaligen Ried-Schulhaus. (Genügend Parkplatz vorhanden)
- Steiler Aufstieg über Cholschwand, Cholschwandschür aufs Hinterarni. (Stundenhalt!)
- Weiter vorbei am Hinterläger, Süessegg, Farnliesel zur Lushütte. (Stundenhalt!)
- Kurz vor dem Höchzäzi links der Kantonsgrenze entlang gegen Eggstall, Scheidegg, Naturfreundehaus. (Kinderspielplatz und Brätlistelle!)
- Schliesslich gemütlicher Abstieg über die Höchschwändi zurück zum Schulhaus

Ich wünsche allen Wanderlustigen frohe Reise und viel Sonnenschein.

Text und Karte PJ



Zwei Pensionierte im Gespräch...

So, wie kommst du «z'Schlag» mit deiner Freizeit und so?

Ach, ganz gut – ich genieße nicht nur die Freizeit, sondern auch die Freiheit.

Ich stehe morgens immer um sechs Uhr auf und bin trotzdem ständig im Stress.

Man muss nur richtig einteilen, dann funktioniert's auch ab sieben. Wir gehen oft spazieren – das ist sehr erholsam und für beide gesund.

Ah, du hast einen Hund ?

Nein, ich habe keinen Hund !

Aber du sagst, ihr geht oft spazieren.

Ja schon – ich habe eine Frau.

Ach so, keinen Hund. Ja aber...

Aber ja, sie findet spazieren auch herrlich. Mit dem Hund müsste ich spazieren gehen, wenn er muss. Ich, in meinem Fall, kann gehen wann sie will.

Bist du dann auch konsequent?

Doch, fast immer.

Aber ein Hund wäre doch...

Auch muss ich kein Plastiksäckli mitnehmen und schon gar keinen «robidog» aufsuchen.

Ein Hund belebt doch den Spaziergang.

Ja, aber mit meiner Frau kann ich sogar Gespräche führen, was ich mit dem Hund nur monologmässig tun könnte. Der Hund wäre in Sachen Diskussion bestimmt weniger unterhaltsam als meine Frau, ich bin ja kein Hundeflüsterer.

Aber ein Hund findet alles so interessant!

Klar, meine Frau beschnüffelt weder alle Passanten, was mir doch sehr unangenehm wäre, noch steigt sie an vorbei gehenden Bekannten hoch... Dass sie jemanden anbellt oder gar beisst, glaube ich kaum – sie ist einigermassen sozialverträglich.

Aber, wenn er eine Hundeschule besucht hätte...

Schon, aber meiner Frau muss ich auch nicht immer «Fuss» rufen, wenn eine Auto kommt. Sogar auf eine Leine kann ich verzichten – die Fluchtgefahr ist bei ihr relativ gering. «Zuechepfife» würde schon gar keinen Erfolg versprechen.

Gehorsam muss ich auch nicht immer mit Streichel-einheiten oder einem «Gudi» belohnen. Das Apportieren habe ich mit ihr eigentlich noch gar nie ausprobiert – würde sowieso nicht funktionieren.

Auch darf ich meine Frau in die Metzgerei mitnehmen, statt sie draussen angebunden winselnd warten zu lassen.

Ein lieber Vierbeiner kann aber unsere seelischen Nöte...

Was glaubst denn du, wie sie meine «Chnörz» zu lösen im Stande ist.

Ein Hund ist aber billiger!

Mag sein, aber ich kann mir auch gewisse Kosten sparen – das Chipen würde sie nie zulassen und vor allem kann ich auf die Hundetaxe verzichten...

mo

23. Jugend-Ski-/und Snowboardlager SRTV Wasen

**vom 26. bis 31. Dezember 2008
in Visperterminen**

Die im Jahre 2006 neu eröffnete «Lodge Gott-hard-Oberalp» schliesst ihren Betrieb auf anfangs August 2008. Somit wurden unsere Befürchtungen wahr, dass das 23. JO-Lager nicht mehr auf dem bekannten Oberalppass seine Austragung finden wird. Trotzdem: Die Durchführung des 23. JO-Lagers ist gesichert! Mit viel Glück gelang es dem Leiterteam, kurzfristig eine neue Unterkunft im Heidadorf Visperterminen, im Kanton Wallis zu finden.

Haben wir Dein Interesse geweckt und bist auch Du dabei? Wohnst oder gehst Du in der Gemeinde Sumiswald oder einem angrenzenden Schulbezirk von Sumiswald oder Wasen zur Schule? Dann besorg Dir ab Mitte Oktober 2008 die detaillierte Ausschreibung und das zugehörige Anmeldeformular unter www.jo-lager.com. Diese Schreiben und weitere Auskünfte erhältst Du auch bei nachfolgender Kontaktadresse:

Remo Gatti
Teussenrain 23
3454 Sumiswald
Natel 079 652 90 66
E-Mail info@jo-lager.com

Gratulationen September bis November 2008



29.09.1909 **Christener-Kormann Hedwig** Spitalstrasse 2, Sumiswald
 28.11.1909 **Mosimann-Uhlmann Hanna** Haldenstrasse 11, Grünen



23.10.1913 **Burkhalter-Flückiger Berta** Spitalstrasse 21, Sumiswald
 01.11.1913 **Löffler Eduard** Haldenstrasse 11, Grünen



04.09.1923 **Sommer Johann** Gmündenstrasse 13, Wasen
 12.09.1923 **Reist-Schütz Martha** Lugenbachweg 30, Wasen
 13.09.1923 **Kneubühler-Müri Nelly** Dorfstrasse 26, Wasen
 16.09.1923 **Wisler-Geissbühler Ida** Kurzeneistrasse 37, Wasen
 22.09.1923 **Müller-Gerber Ruth** Länggässli 5, Sumiswald
 27.09.1923 **Geissbühler Fritz** Hornbach 1520, Wasen
 14.10.1923 **Gerber-Reinhard Vreneli** Steinweid 45A, Sumiswald
 24.10.1923 **Siegenthaler-Fiechter Hedwig** Dorfstrasse 26, Wasen
 18.11.1923 **Reist Hans** Buchi 1365, Wasen
 24.11.1923 **Geissbühler-Imhof Hanna** Ober Aebnit 1354C, Wasen



12.09.1928 **Zaugg-Herzog Marie** Neuweg 653, Sumiswald
 27.10.1928 **Witschi-Nobs Lilly** Länggässli 7, Sumiswald
 05.11.1928 **Reist Otto** Buchi 1365, Wasen
 13.11.1928 **Siegenthaler-Lehmann Frieda** Dorfgasse 43, Sumiswald
 18.11.1928 **Schütz Fritz** Ober Aebnit 1358, Wasen
 19.11.1928 **Gygax-Hirsbrunner Elisabeth** Kreuzgässli 5, Sumiswald



SEAT
auto emoción

B. Grossenbacher, Garage
Turnhallenstrasse 10, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 18 65

Taxi-Beni

Auf Voranmeldung
auch mit Kleinbus

034 431 33 33

Landi
WASEN-SUMISWALD

Betrieb Wasen
Telefon 034 437 15 57, Telefax 034 437 11 19
Betrieb Sumiswald-Grünen
Telefon 034 432 30 30, Telefax 034 432 30 31

Gross- und Kleintierfutter
Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel
für Acker-, Feld- und Gartenbau
Werkzeuge und landw. Bedarfsartikel
Alles für Hobbygärtner und Bastler
Grosse Getränkeauswahl zur Belieferung
Ihres Firmen- oder Familienanlasses
Vermittlung von Heizoel und Dieseltreibstoff
Volg «früsch & fründlech» Laden in Grünen
Agrola-Tankstelle in Wasen

Zwei Geschäfte

ein Ziel

Ihre Gesundheit

DROGERIE KREBSER

Dorfstrasse 1
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 15 55
Fax 034 437 14 22
wasen@drogerie-krebsler.ch

Spitalstrasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 15 55
Fax 034 431 35 63
sumiswald@drogerie-krebsler.ch

As
APOTHEKE
SUMISWALD

bringt's

Dr. R. Uebelhart
Dorfgasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 43 43
Fax 034 431 43 63
info@apotheke-sumiswald.ch

Veranstaltungen September bis November 2008

Wann	Was	Wo	Veranstalter
03.09.2008	Seniorenreise		Frauenverein Wasen
06.09.2008 09.00 – 16.00 Uhr	Erziehung ist – Grenzen setzen und Freiraum geben	Kirchgemeindehaus Rüegsau	Tageselternverein Mittleres Emmental
14.09.2008 10.00 – 17.00 Uhr	3. slowUp Emmental		
16.09.2008	Fusspflege für Wasen und Umgebung	Kirchenstübli	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
18.09.2008 09.30 Uhr	Alpabfahrt Lüderalngenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
18.09.2008 17.00 Uhr	Raclette-Abend	Aula Wasen	Trachtengruppe Wasen
19./20./22.09.2008	39. Berner Kantonalschützenfest		Schützengesellschaft Wasen
19.09.2008 09.30 Uhr	Alpabfahrt Hinter Arni-Alpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
26. – 28.09.2008	39. Berner Kantonalschützenfest		Schützengesellschaft Wasen
22. – 27.9.2008	Ferienpass Sumiswald, Wasen Affoltern und Trachselwald		Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
03. – 05.10.2008	39. Berner Kantonalschützenfest		Schützengesellschaft Wasen
18.10.2008	Raclette-Abend	Aula Wasen	Samariterverein Wasen
19.10.2008	Gemeindehornussen		Hornussergesellschaft
24.10.2008	Mittagstisch		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
25.10.2008	Rangverkündigung Hornusser 3. Liga	Turnhalle Wasen	Hornussergesellschaft
25.10.2008	Neuzuzügerapéro am Märli		Gemeinderat Sumiswald
25.10.2008 20.00 Uhr	Gastspiel des Theaters «Narrenpack» Bern	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Chlyni Büni Sumiswald
25.10.2008	AMI-Schiessen	Oberhof	Schützengesellschaft
25.10.2008 09.00 – 17.00 Uhr	Jahrmarkt	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Marktpolizei Sumiswald
01./02.11.2008	Lotto der Musikgesellschaft Sumiswald	Restuarant Kreuz	Musikgesellschaft Sumiswald
03.11.2008 20.15 Uhr	REGA-Vortrag	Restaurant Grütli	Landfrauen
08./09.11.2008	Lotto der Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach	Restaurant Grütli	Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach
09.11.2008	Spielnachmittag für Behinderte		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
11.11.2008	Fusspflege für Wasen und Umgebung	Kirchenstübli	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
15.11.2008 ab 18.00 Uhr	Karaoke Contest Emmental	Dorfbeizli Gruetli	Karaoke Contest OK
17.11.2008 08.30 – 10.00 oder 10.15 – 11.45 Uhr	Weihnachtswerkstatt	Spielgruppenlokal Marktgasse 18	Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
19.11.2008	Blutspenden in Wasen		Samariterverein Wasen
20./23./24.11.2008	Turnervorstellung Wasen	Gasthof Löwen	Turnverein Wasen
20.11.2008	Seniorenachmittag		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
21.11.2008	Preisverteilung Schützen	Restaurant Löwen Wasen	Schützengesellschaft Wasen
22.11.2008 20.00 Uhr	Terry and The Hot Sox	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Chlyni Büni Sumiswald
27.11.2008	Mittagstisch		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
27.11.2008 13.30 Uhr	Lismernachmittag		Landfrauenverein
29.11.2008	Karaokefinale	Dorfbeizli Gruetli	Karaoke Contest OK

Erfreulicherweise haben viele Veranstalter davon Gebrauch gemacht und ihre Veranstaltungen eingetragen. Wir weisen erneut darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden.